



2016: Neue Beträge in der Sozialversicherung

Ab 1. Jänner 2016 gelten folgende neue Beträge in der Sozialversicherung:

Höchstbeitragsgrundlagen

a) Für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG)

| | Höchstbeitragsgrundlage für Sonderzahlungen | |
|--|--|-------------|
| | monatlich | jährlich |
| Krankenversicherung, Unfallversicherung und Pensionsversicherung Arbeitslosenversicherungsbeitrag und Zuschlag nach dem Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) | EUR 4.860,- | EUR 9.720,- |
| Bauarbeiter-Schlechtwetter | EUR 4.860,- | EUR 9.720,- |
| Beitrag nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz | EUR 4.860,- | EUR 9.720,- |
| Wohnbauförderungsbeitrag | EUR 4.860,- | |
| Arbeiterkammerumlage | EUR 4.860,- | |

b) Für den Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) und des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes (BSVG)

| | |
|--|-------------|
| Krankenversicherung und Pensionsversicherung monatlich | EUR 5.670,- |
|--|-------------|

Geringfügigkeitsgrenzen (Versicherungsgrenzen)

| | |
|---------------------------------------|------------|
| - ASVG § 5 Abs. 2 | |
| a) monatlich | EUR 415,72 |
| b) täglich | EUR 31,92 |
| - für neue Selbständige nach dem GSVG | EUR 415,72 |



Nr. 37 · 4. Dezember 2015

Beitragssätze

a) Krankenversicherung

| | insgesamt | Anteil Dienstgeber | Anteil Dienstnehmer |
|--|-----------|--------------------|---------------------|
| Angestellte | 7,65 % | 3,78 % | 3,87 % |
| Arbeiter | 7,65 % | 3,78 % | 3,87 % |
| Sonstige Versicherte | 7,65 % | 3,78 % | 3,87 % |
| Beamte | 7,305 % | 3,205 % | 4,10 % |
| Freie Dienstnehmer (ASVG) | 7,65 % | 3,78 % | 3,87 % |
| Gewerbetreibende | 7,65 % | | |
| Neue Selbständige (GSVG) | 7,65 % | | |
| Bauern | 7,65 % | | |
| Bezieher einer Pension nach ASVG, GSVG, BSVG | 5,10 % | | |

b) Unfallversicherung

| | | | |
|---------------------------|--------------------|--------|--|
| Arbeiter, Angestellte | 1,3 % | 1,3 % | |
| Beamte | 0,47 % | 0,47 % | |
| Freie Dienstnehmer (ASVG) | 1,3 % | 1,3 % | |
| Gewerbetreibende | EUR 9,11 monatlich | | |
| Freiberufler | EUR 9,11 monatlich | | |
| Neue Selbständige (GSVG) | EUR 9,11 monatlich | | |
| Bauern | 1,9 % | | |

c) Pensionsversicherung

| | | | |
|---------------------------|--------|---------|---------|
| Arbeiter, Angestellte | 22,8 % | 12,55 % | 10,25 % |
| Bergbaubeschäftigte | 28,3 % | 18,05 % | 10,25 % |
| Freie Dienstnehmer (ASVG) | 22,8 % | 12,55 % | 10,25 % |
| Gewerbetreibende | 18,5 % | | |
| Freiberufler | 20,0 % | | |
| Neue Selbständige (GSVG) | 18,5 % | | |
| Bauern | 17,0 % | | |



Nr. 37 · 4. Dezember 2015

Rezeptgebühr

Die Rezeptgebühr beträgt 2016 EUR 5,70

Für die **Befreiung von der Rezeptgebühr (Antrag!)** gelten ab 2016 folgende Grenzbeträge:

- a) Für Personen, deren monatliche Nettoeinkünfte
- | | |
|--------------------|--------------|
| für Alleinstehende | EUR 882,78 |
| für Ehepaare | EUR 1.323,58 |
- nicht übersteigen.

Diese Beträge erhöhen sich für jedes Kind um EUR 136,21.

- b) Für Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen (chronisch Kranke), sofern die monatlichen Nettoeinkünfte
- | | |
|--------------------|--------------|
| für Alleinstehende | EUR 1.015,20 |
| für Ehepaare | EUR 1.522,12 |

nicht übersteigen; für jedes weitere Kind sind EUR 136,21 hinzuzurechnen.

Leben im Familienverband des Versicherten Personen mit eigenem Einkommen, so ist dieses zu berücksichtigen.

Service-Entgelt für die e-card:

Höhe des Service-Entgelts für das Jahr 2017 EUR 11,10

Das Service-Entgelt für das Jahr 2017 wird im November 2016 eingehoben.

Heilbehelfe und Hilfsmittel – Kostenanteil

Der Kostenanteil des Versicherten für Heilbehelfe (orthopädische Schuheinlagen, etc.) beträgt ab 1. Jänner 2016 mindestens EUR 32,40. Der Kostenanteil des Versicherten bei der Abgabe von Sehbehelfen beträgt mindestens EUR 97,20. Für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, für schwerbehinderte Kinder sowie für Personen, die wegen besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind, gibt es keine Kostenbeteiligung.



Nr. 37 · 4. Dezember 2015

Kinderbetreuungsgeld

a) Kinderbetreuungsgeld täglich:

| | | |
|---|-----|-------|
| bei einer Bezugsdauer von 30 Monaten (+ 6 Monate bei Teilung mit Partner) | EUR | 14,53 |
| bei einer Bezugsdauer von 20 Monaten (+ 4 Monate bei Teilung mit Partner) | EUR | 20,80 |
| bei einer Bezugsdauer von 15 Monaten (+ 3 Monate bei Teilung mit Partner) | EUR | 26,60 |
| bei einer Bezugsdauer von 12 Monaten (+ 2 Monate bei Teilung mit Partner) | EUR | 33,— |

Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld mit maximal 14 Monaten Bezugsdauer
(davon mindestens 2 Monate der andere Elternteil)

| | | | |
|--|-------------|-----|------|
| in der Höhe von 80 % des letzten Nettoeinkommens | mindestens | EUR | 33,— |
| | bis maximal | EUR | 66,— |

Die Zuverdienstgrenze stellt auf die Einkünfte desjenigen Elternteiles ab, der das Kinderbetreuungsgeld bezieht. Es ist also nicht das Familieneinkommen bzw. das Einkommen des (Ehe-)Partners maßgeblich. Die Zuverdienstgrenze für das Kalenderjahr 2016 beträgt 60 % des letzten Einkommens (individueller Grenzbetrag) oder EUR 16.200,— (absoluter Grenzbetrag). Hinsichtlich des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes ist nur ein Zuverdienst von EUR 6.400,— möglich. Diese Zuverdienstgrenzen gelten für Bezugszeiträume ab 1.1.2014.

b) Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld

Bezieher/innen einer Pauschalvariante können maximal für ein Jahr ab Antragstellung eine Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld in der Höhe von täglich EUR 6,06 beziehen. Die Zuverdienstgrenze beträgt für die/den Antragsteller/in jährlich EUR 6.400,— und für den/die Partner/in EUR 16.200,— (für Bezugszeiträume ab 1.1.2014).



Nr. 37 · 4. Dezember 2015

Erhöhung der Pensionen ab 1. Jänner 2016

Die Pensionen werden ab 1. Jänner 2016 nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen um 1,2 % erhöht. Pensionen mit einem Stichtag im Jahr 2015 werden erst ab 1. Jänner 2017 angepasst.

Richtsätze für Ausgleichszulagen

Die Richtsätze ab 1. Jänner 2016 betragen:

Alters- und Invaliditätspensionen

| | | |
|-------------------------|-----|----------|
| für Alleinstehende | EUR | 882,78 |
| für Ehepaare | EUR | 1.323,58 |
| Erhöhung für jedes Kind | EUR | 136,21 |

Witwen- und Witwerpensionen

EUR 882,78

Waisenpensionen bis zum 24. Lebensjahr

| | | |
|------------|-----|--------|
| Halbwaisen | EUR | 324,69 |
| Vollwaisen | EUR | 487,53 |

Waisenpensionen ab dem 24. Lebensjahr

| | | |
|------------|-----|--------|
| Halbwaisen | EUR | 576,98 |
| Vollwaisen | EUR | 882,78 |

Höchstbemessungsgrundlage

(auf Basis der „besten 28 Jahre“)

| | | |
|------------------|-----|----------|
| ASVG, GSVG, BSVG | EUR | 4.121,13 |
|------------------|-----|----------|

Bemessungsgrundlage für Zeiten der Kindererziehung

| | | |
|------------------|-----|----------|
| ASVG, GSVG, BSVG | EUR | 1.112,30 |
|------------------|-----|----------|



Pflegegeldstufen

| | |
|---------|--------------|
| Stufe 1 | EUR 157,30 |
| Stufe 2 | EUR 290,- |
| Stufe 3 | EUR 451,80 |
| Stufe 4 | EUR 677,60 |
| Stufe 5 | EUR 920,30 |
| Stufe 6 | EUR 1.285,20 |
| Stufe 7 | EUR 1.688,90 |

- **Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation und bei Maßnahmen der Festigung der Gesundheit und der Gesundheitsvorsorge in der Kranken- und Pensionsversicherung**

| | |
|---|------------|
| 1. Grenzbetrag für die Befreiung von Zuzahlungen: Personen, deren monatliche Bruttoeinkünfte nicht übersteigen | EUR 882,78 |
| 2. Höhe der Zuzahlungen pro Verpflegungstag: | |
| monatliches Bruttoeinkommen von EUR 882,79 bis EUR 1.464,16 | EUR 7,78 |
| monatliches Bruttoeinkommen von EUR 1.464,17 bis EUR 2.045,55 | EUR 13,33 |
| monatliches Bruttoeinkommen über EUR 2.045,55 | EUR 18,90 |

Die Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation sind höchstens für 28 Tage im Kalenderjahr zu leisten.

Die neuen beitrags- und leistungsrechtlichen Werte stehen demnächst unter der Internet-Adresse <http://www.hauptverband.at> zum Download zur Verfügung.

Die Sozialversicherung garantiert unabhängig von Alter, Einkommen, sozialer Herkunft und Bildung hochwertige Gesundheitsversorgung und eine sichere Pensionsvorsorge. Aktuell sind rund 8,5 Millionen Menschen anspruchsberechtigt (Versicherte und mitversicherte Angehörige). Der Behandlungsanspruch aus der Krankenversicherung wird beim Mediziner durch das e-card-System angezeigt: Die e-card als Schlüsselkarte enthält keine medizinischen Daten, ermöglicht dem/der Arzt/ Ärztin aber die Überprüfung des Versicherungsstatus eines Patienten und die Nutzung weiterer Services. Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ist das organisatorische Dach über der solidarischen Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung Österreichs.